Frankfurt a. M., 19. November 1921. Nr. 17. XXXV. Jahrgang.

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; www.zobodat.at

Entomologische Zeitschrift

Central-Organ des Internationalen Entomologischen Vereins E. V.

mit Fauna exotica.

Herausgegeben unter Mitwirkung hervorragender Entomologen und Naturforscher.

Abonnements: Im Abonnement bei direkter Zustellung für Deutschland und den seither zu Oesterreich gehörenden Staaten M. 36.—, für Postabonnenten vierteljährlich M. 10.—. Mitglieder des Intern. Entom. Vereins in Deutschland u. Oesterreich zahlen jährlich M. 30.— auf Postscheckkonto Nr. 20153 Amt Frankfurt a. M. Für Tschechoslowakei Mk. 36.—; Schweiz, Spanien, Luxemburg, Bulgarien, Türkei frs. 12.—; Italien, Portugal, Rumänien, Rußland, Belgien, Frankreich und deren Kolonien frs. 14.—; Niederlande fl. 5½; Großbritannien und Kolonien 10 Schillinge; Dänemark, Schweden und Norwegen 9 Kronen; Vereinigte Staaten von Nordamerika, Süd- und Mittelamerik. Staaten, China und Japan 2 Dollar.

Anzeigen: Insertionspreis für Ausland alter Friedenskurs, die dreigespaltene Petitzeile Mk. 1.20, Mitglieder haben in entomologischen Angelegenheiten in jedem Vierteljahr 25 Zeilen oder deren Raum frei, die Ueberzeile kostet 50 Pfg.

Inhalt: Zur Winterzucht von Arctia caia. Von A. U. E. Aue, Frankfurt a. M. — Ex ovo-Zucht von Schwärmerhybriden. Von H. P. Nadbyl, Eisenach. — Ueber das Auftreten einer unbekannten Geäderform von Aporia crataegi L. Von Felix Bryk, Stockholm. — Literatur. — Kleine Mitteilungen. — Auskunftstelle.

Zur Winterzucht von Arctia caia.

Von *A. U. E. Aue*, Frankfurt a. M.

In Nr. 17 dieser Zeitschrift v. J. bringt Herr Dr. O. Kiefer einen Artikel über die Zucht von Arctia testudinaria und erwähnt dabei, daß er mit der Winterzucht von Arctiiden schlechte Erfahrungen gemacht habe.

Vielleicht ist es da für manchen Leser von Interesse, gegenteilige Erfahrungen kennen zu lernen, die ich vor einigen Jahren gemacht habe.

An der Hand meines Tagebuches kann ich Folgendes berichten: Am 30. 9. 17. schlüpften mir verschiedene Arctia caia aus von auswärts bezogenen Cocons. Ein Pärchen setzte ich in eine schwarze Pappschachtel mit verschiedenen Gazefenstern und diese stellte ich in ein Büffet, um sie gegen jeden Lichtstrahl möglichst abzusperren. Am nächsten Tage fand ich die beiden Falter zwar nicht in Copula, wohl aber dicht beieinander sitzend vor und vermutete, daß eine Paarung stattgefunden habe, was sich auch als zutreffend erwies. In der Zeit vom 2. 10. bis 6. 10. legte das ♀ insgesamt 1060 Eier, von denen sich 77 als unbefruchtet erwiesen, und zwar gehörten diese den am ersten Tage gelegten an. 983 Räupchen schlüpften in der Zeit vom 14. bis 17. 10. 17. und wurden zunächst im ungeheizten Zimmer gehalten, da es noch nicht zu kühl war. Gefüttert wurden Wirsingblätter. Sämtliche Räupchen erfuhren dieselbe Behandlung bis zum 31. 10. 17., alsdann wurden 3 verschiedene Verfahren eingeschlagen, nachdem inzwischen ein erheblicher Teil anderweit abgegeben war, und zwar will ich die drei Kategorien als A-, B- und C- Raupen bezeichnen.

Die A-Raupen.

31. 10. 17. Ins warme, geheizte Zimmer genommen, etwa 300 Stück. Zucht in liegendem Glas mit festem Papierverschluß und Löschpapiereinlage. Im Verlaufe dieser und der übrigen Zuchten wurde abwechselnd gefüttert Wirsing, Weißkohl, Blumenkohl, Möhrenkraut, Rotkohl, sowie Schnitten von Apfel, Birne, Kartoffel (roh und gekocht) und Brot, einigemale auch Kopfsalat.

1. 12. 17. 182 Raupen bleiben im Wachstum zurück; sie wollen überwintern. Sie werden abgesondert und erscheinen nachher als B-Raupen wieder.

3. 12. 17. Auch Kohlrübenscheiben werden gerne genommen.

4. 12. 17. Die Raupen wachsen und werden daher aus dem Glase in ein ehemaliges Terrarium ziemlicher Größe überführt, welches 3 Glaswände und eine Drahtgazewand hat. Verschluß durch Drahtgazedeckel. Auf dem Boden Papiereinlage. (Packpapier). Die Raupen werden von jetzt an täglich mit einem Zerstäuber tüchtig gespritzt und zwar im dem Terrarium.

13. 12. 17. Die ersten Raupen beginnen, sich in eingelegte Papierdüten einzuspinnen.

15. 12. 17. Bis heute sind 10 Stück eingesponnen.

29. 12. 17. Bis heute sind 28 eingesponnen. 6 Raupen sind zurückgeblieben, sie werden abgesondert und erscheinen bei den B-Raupen.

2. 1. 18. Die ersten Falter schlüpften. Es findet sich wieder eine zurückgebliebene Raupe, die zu den B-Raupen genommen wird.

5. 1. 18. Bis heute sind 75 Raupen verpuppt.

6. 1. 18. Zahlreiches Schlüpfen von Faltern, die sich alle durch große Lebhaftigkeit auszeichnen und fast alle bei der Berührung am Thorax zwei Flüssigkeitstropfen austreten lassen. (Vgl. meine beiden Artikel über die Leuchtfähigkeit von Arctia caja in Jahrgang XXXI, Nr. 22 und Jahrgang XXXII, Nr. 18.)

15. 1. 18. Die letzte Raupe spinnt sich ein.

29. 1. 18. Alle Puppen sind bis auf zwei verkrüppelte, abgestorbene geschlüpft.

(Schluß folgt).

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Zeitschrift

Jahr/Year: 1921/22

Band/Volume: 35

Autor(en)/Author(s): Aue A. U. E.

Artikel/Article: Zur Winterzucht von Arctia caia. 65